

DER LEBENSLAUF

LERNZIEL

- Jeder Schüler/jede Schülerin ist in der Lage, Interessen und Fähigkeiten zu ihrer Nutzbarkeit in der Ausbildung zu beurteilen.
- Die Schüler/Schülerinnen können ihren eigenen Lebenslauf strukturieren.
- Die Schüler/Schülerinnen wissen, welche Ereignisse im Lebenslauf stehen sollen und welche auf keinen Fall hinein gehören.

ABLAUF DER UNTERRICHTSSTUNDE/-EINHEIT

- Zunächst soll in der Klasse drüber gesprochen werden, wofür ein Lebenslauf gut ist und warum er zu den absoluten Pflicht-Bestandteilen einer Bewerbung zählt.
- Anschließend wird in der Klasse diskutiert, was in einem Lebenslauf auf keinen Fall fehlen darf und was lieber nicht darin vorkommen sollte.
- Dann wird das Arbeitsblatt „Lebenslauf Setzkasten“ in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeitet.
- In der Klasse wird danach diskutiert, warum bestimmte Formulierungen im Lebenslauf nicht angebracht sind und wie man sich stattdessen ausdrücken sollte.
- Am Ende der Unterrichtseinheit zum Lebenslauf wird die „Checkliste“ ausgeteilt, damit die Schülerinnen und Schüler eine Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte haben.